

Termine

21.12.: Weihnachtsfeier der Sängervereinigung Nieder Erlenbach

24.12.: Höchste Zeit, den Baum zu kaufen!

1.1.98: Beginn des Jahres, in dem der Kanzler endlich in den wohlverdienten Ruhestand gehen kann.

20.1.: Neujahrsempfang des Ortsbeirates im Bürgerhaus.

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach

V.i.S.d.P.: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.
Fax: 06101-43434. Anfragen, Meinungen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Frohe Weihnachten

und ein

glückliches und gesundes 1998

wünscht Ihnen

Ihre **SPD** Nieder Erlenbach

und die **WIR-Redaktion**



Wir

In Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



Liebe Erlenbacher,

Das Weihnachtsfest steht unmittelbar bevor, die Zeit der Versöhnung und der Hoffnung. Auch in WIR schlägt heute versöhnlichere Töne an - als Nachtrag zu unserer letzten Ausgabe.

Sie erinnern sich sicher an die Glosse der letzten Ausgabe, in der von „lebendische Steuersparmodelle“ die Rede war. Bewußt und provokativ wurde ein Ereignis geschildert, bei dem es zwei Möglichkeiten gab: entweder eine Vermutung war richtig, oder sie war falsch. Und dann werden Betroffene sich öffentlich dagegen wehren. Und dies sollte so auch herausgelockt werden.

Und so war es: Es gab ein Gespräch mit dem Gartenbaubetrieb Schuch (namentlich in der Glosse genannt), in dem dieser versicherte, daß bei ihm alle Mitarbeiter gemeldet und die entsprechenden Steuern abgeführt werden, auch für die auf zwei Monate befristeten polnischen Saisonarbeiter. Und daß dies öffentlich gesagt wird ist gut (in der Glosse hieß es deshalb auch: „Mer wolles doch net hoffe“).

9/97

Dezember

Warum die drei Männer so dringend in den Büschen verschwunden waren, bleibt nun ein Rätsel. Kein Rätsel blieb in dem Gespräch, warum polnische Saisonarbeiter eingestellt werden müssen: Wenn für einen Salatkopf nur 15 Pfennig gezahlt werden, so sind reguläre Arbeitskräfte mit Sozialabgaben nicht mehr zu finanzieren. Schlimm ist, daß im Handel erheblich mehr Geld hängen bleibt als beim Produzenten. Aber auch dies ist nicht nur in der Landwirtschaft so. Stellen Sie sich doch einfach nur mal vor: Der Landwirt erzielte den doppelten Preis, also 30 Pfennig. Das würde auf den Endverbraucher voll durchschlagen und der Salatkopf vielleicht 20 Pfennig teurer. Dafür gäbe es aber viele zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze (erst recht, wenn wir auch in anderen Bereichen bereit wären, angemessene Preise zu zahlen). Das wäre für viele ein schönes, hoffnungsvolles Weihnachtsfest!

Aus dem Ortsbeirat

Die Kinderbeauftragte des Ortsbeirats Barbara Ziegner (SPD) wies in der Bürgerfragestunde darauf hin, daß das Frankfurter Kinderbüro ein „Rodelstrecken-Verzeichnis“ für die Frankfurter Stadtteile erstellen will. Es bittet deshalb um Vorschläge aus unserem Stadtteil.

Vorgeschlagen wurde der Hang an der Rückseite der Straße „Am Bier“ und für das Wochenende noch der Weg am Cost-Hof. Andere Vorschläge wurden als zu risikoreich angesehen. Die Rodelstrecken sollen eventuell in den Kinderstadtteilplan aufgenommen werden (Anmerkung der Redaktion: Im Kinderbüro liegt noch ein Riesensapfel der Kinderstadtteilpläne für Nieder Erlenbach. Wer Bedarf hat: bitte bei WIR anmelden - Adresse im Impressum).

Als Vorsitzender des Vereins Nieder Erlenbacher Bürger e.V. wies Otfried Reinhardt darauf hin, daß auch in diesem Jahr ein Zuschuß für die Stadtteilkulturarbeit in Höhe von DM 4750,- von der Stadt gezahlt werde. Vereine, die in diesem Jahr Kulturelles für Nieder Erlenbach leisteten und dabei ein Defizit erwirtschafteten, können einen entsprechenden Antrag bis Jahresende an den Verein Nieder Erlenbacher Bürger stellen.

Und von einem Kuriosum wurde berichtet: beim Reinhardshof wurde eine herrelose schwarze Mülltonne aufgefunden. Sie wird gut versorgt - wer sie vermißt, kann sich bei der Heimleitung melden.

Folgende Anträge wurden dann verabschiedet:

- Erneut wird der Anschluß an das Frankfurter Telefonnetz mit der Frankfurter Vorwahl gefordert - diesmal von der CDU.
- Ein öffentlicher Parkplatz in der Lochmühlstraße (am Ende des Durchgangs) soll aufgehoben werden (CDU).
- Eine Anfrage, wann denn nun endlich der Streetball-Platz unter Mitwirkung der Bevölkerung hergerichtet werden soll, damit er in der nächsten Saison bespielbar ist (SPD).
- Der Ortsvorsteher soll für den März wieder eine Flurbegehung organisieren (SPD).

Zwei weitere Anträge wurden von den Antragstellern zurückgezogen, um weitere Fragen zu klären bzw. um neue Entwicklungen erst mal abzuwarten.

Der Neujahrsempfang des Ortsbeirats wird am 20. Januar im Bürgerhaus stattfinden.

Frankfurter Adventsingen

Einmal im Jahr machen sich viele Erlenbacher gleichzeitig auf den Weg in die Innenstadt: wenn der Frankfurter Sing- und Spielkreis sein „Frankfurter Adventssingen“ in der Heilig-Geist-Kirche des Dominikanerklosters veranstaltet. Die Karten sind immer schnell weg, und es ist rappelvoll.

Wer bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht in vorweihnachtlicher Stimmung war: nach diesem Konzert wird man es mit Sicherheit! Schon der feierliche Einzug mit brennenden Kerzen sorgt für Feststimmung.

Ergänzung fand das Konzert in diesem Jahr durch die Obermooser Stub'nmusi, bei der man sich gut vorstellen konnte, woher der Name kommt: gemeinsames musizieren im kleinen Rahmen, eben in der Stub'n.

Wie immer zum Schluß ein gemeinsames Weihnachtslied. Dazu „eine Muh, eine Mäh, eine Tätärätätä“ (neudeutsch: „ein Video, ein PC und dazu noch ein Paar Ski“). Heinz Marx und seinen Damen einen herzlichen Dank.

Wiederbelebung des Sonn-Talk

Rappelvoll war es auch immer bei den Sonn-Talks der SPD in Nieder Erlenbach. Die Veranstaltungsreihe, die auch in anderen nördlichen Stadtteilen stattfand und auch andernorts kopiert wurde, schien im letzten Jahr sanft entschlafen zu sein. Deshalb startet der Nieder Erlenbacher Ortsverein im kommenden März die Reihe erneut.

Verbindendes Thema sollen die Schlagworte „Globalisierung - Arbeitsmarkt - Ökologie“ sein. Als Talkgäste haben bereits jetzt zugesagt:

- Dr. Wilhelm Bender, Vorstandsvorsitzender der Flughafen Frankfurt AG (FAG) und Vorsit-

zender der Wirtschaftsinitiative Rhein-Main;

- Prof. Dr. Alfons Schmid, Leiter des Instituts für Wirtschaft, Arbeit und Kultur an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität;
- Arno Weber, Betriebsratsvorsitzender der Hoechst-Marion-Roussel AG.

Ein weiterer Talk-Gast zum Ökologie-Bereich ist angefragt. Deshalb vormerken: Am 22. März wird es wieder einen Sonn-Talk geben.

Rund um
Nieder
Erlenbach